

# Sachbericht des Köln Fortune Programmes 1998

Auf Beschluß der Engeren Fakultät vom 29. Mai 1996 wurde das Köln Fortune Programm als Forschungspool der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln eingerichtet. Die Etablierung erfolgte aufgrund der Erlasse des MWF vom 14.5.1996 und 15.8.1996 (AZ IV A6-400 021 96-) zur Einrichtung entsprechender Förderprogramme an den nordrhein-westfälischen medizinischen Fakultäten.

Wie bereits 1996 und 1997 umfaßte der Forschungspool im Jahre 1998 einen Betrag von 3,5 Millionen DM. Von diesem Betrag waren 0,5 Millionen DM durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung (MWF) und 3 Mio. DM Eigenmittel durch die Fakultät zur Verfügung gestellt worden, zusätzlich trug die Fakultät die Kosten für die Geschäftsführung.

## A. Förderziele und -instrumente des Köln Fortune Programmes

### 1. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchs (1a-1e)

#### **Förderinstrument 1a:**

Finanzierung von Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen zur Freistellung von ihren dienstlichen Routineaufgaben (3 Monate bis 2 Jahre) zur Bearbeitung von wissenschaftlichen Projekten.

#### **Förderinstrument 1b:**

Promotionsstipendien für Doktoranden der Medizin und anderer Biowissenschaften.

#### **Förderinstrument 1c:**

Stipendien für wissenschaftliche Mitarbeiter, die für kürzere Zeiträume (in der Regel bis zu 3 Monaten) in anderen Laboratorien tätig sein möchten.

#### **Förderinstrument 1d:**

Förderung von wissenschaftlichen Projekten jüngerer wissenschaftlicher Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, die noch nicht über eine eigene externe Drittmittelförderung verfügen (Starthilfe).

#### **Förderinstrument 1e:**

Förderung junger Wissenschaftlerinnen mit dem Ziel der Habilitation.

### 2. Förderung von qualifizierten Drittmittelprojekten (2a-2e)

#### **Förderinstrument 2a:**

Verbesserung der Basisfinanzierung für drittmittelgeförderte Einzelanträge.

#### **Förderinstrument 2b:**

Förderung qualifizierter Drittmittelprojekte, die direkt aus einer Anschubfinanzierung durch das Köln Fortune Programm hervorgegangen sind.

#### **Förderinstrument 2c:**

Verbesserung der Grundausstattung für positiv begutachtete Drittmittel-Projekte.

#### **Förderinstrument 2d:**

Thematische Erweiterung geförderter Forschungsvorhaben.

#### **Förderinstrument 2e:**

Reisemittel, die im Zusammenhang mit drittmittelgeförderten Projekten stehen.

### 3. Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit

#### **Förderinstrument 3:**

Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit, sowohl zwischen verschiedenen medizinischen Disziplinen als auch zwischen Medizin und angrenzenden Fächern.

## B. Förderungen

### 1. Anträge

1998 wurden 193 Anträge eingereicht. Bei mehr als 180 Anträgen handelte es sich um neue Forschungsvorhaben. Außerdem wurden 13 Verlängerungsanträge zu laufenden Projekten aus den Jahren 1996 und 1997 eingereicht. 119 Projekte wurden 1998 erstmals gefördert. 4 Anträge aus 1998 waren zum Jahresende noch im Gutachterverfahren. Über sie wurde erst 1999 entschieden. Im dritten Jahr von Köln Fortune ist die Datenverwaltung der Anträge mittels Access (Datenbank-Software) nun so optimiert, dass ohne großen Aufwand von den aktuellen Anträgen Abfragen nach den gewünschten Kriterien erfolgen können und eine Übersicht erstellt werden kann.

Insgesamt wurden von 1996 bis Ende 1998 in der Drittmittelverwaltung 261 Köln Fortune Projektkonten geführt. Dank der kompetenten und unbürokratischen Abwicklung aller Vorgänge, die die Mittelüberwachung und Projektbuchhaltung betreffen, können sich die Wissenschaftler ganz ihrer Forschungsarbeit widmen.

Durch noch laufende Projekte aus dem Vorjahr und durch die Verlängerung von Projekten aus den beiden Vorjahren um das zweite Förderjahr, lag die Zahl der parallel geförderten Projekte Ende 1998 über 200. Es wird ab sofort zunehmend darauf geachtet, dass die Antragsteller die Verausgabung der Mittel in der Projektlaufzeit von in der Regel 12 Monaten einhalten. Das heißt, ca. 14 Monate ab Bewilligungsdatum wird das Konto automatisch geschlossen, so dass Verzögerungen der Geschäftsstelle unbedingt mitgeteilt werden müssen und begründet werden müssen.

Die [Übersichtstabelle](#) im Anhang stellt alle 1998 neu bewilligten Projekte dar. Die Tabelle enthält folgende Rubriken:

Rubrik	Bedeutung
Nr	Laufende Antragsnummer
Personenkonto	Kontonummer des Projekts in der Finanzverwaltung der Uniklinik, Abteilung Drittmittel/Fördermittel
Titel	laut Satzung müssen alle Antragsteller promoviert sein
Antragsteller	Name der Antragstellerin / des Antragstellers
Projekttitel	Titel des wissenschaftlichen Projektes
Klinik/Institution	Kurzbezeichnung der Klinik bzw. des Institutes
Förderinstrument	Förderinstrumente 1a-e, 2a-d, 3 gemäß Köln Fortune Programm
Personalstelle	Art und Dauer der Stelle
Personalmittel	Personalkosten nach dem DFG-Satz. Es erfolgt eine Anpassung je nach Altersstufe und Familienstand
Investitionsmittel	Mittel für Geräte und andere Investitionen ab einem Wert von 800 DM
Verbrauchsmittel	Verbrauchsmittel, v.a. Laborbedarf, Chemikalien, Medikamente, usw. aber auch Tierhaltungskosten, Transportkosten u. ä.
Reisekosten	Reisekosten zu Kooperationspartnern (externes Labor) und wissenschaftlichen Kongressen
Drittmittelbonus	10% Zuschuss auf eingeworbene Drittmittel

Summe	Summe aller bewilligten Mittel pro Projekt
-------	--

## 2. Mittelverteilung

Aufgeschlüsselt nach den Förderinstrumenten ergab sich für die 1998 bewilligten Neu-Anträge folgende Mittelverteilung:

Förderinstrument	bewilligte Mittel	prozentualer Anteil
1a Nachwuchs-Freistellung	607400 DM	13,57 %
1b Promotionsstipendium	126100 DM	2,82 %
1c Nachwuchs-externes Labor	25100 DM	0,56 %
1d Nachwuchs-Projekt	1855883 DM	41,45 %
1e Habilitantinnen	346000 DM	7,73 %
2a Drittmittelbonus 10%	364128 DM	8,13 %
2b Drittmittelbonus 20%	74056 DM	1,65 %
2c Drittmittel-Grundausrüstung	140574 DM	3,14 %
2d Erweiterung Drittmittelprojekt	314700 DM	7,03 %
2e Reisemittel Drittmittelprojekt	0 DM	0 %
3 interdisziplinäre Projekte	622990 DM	13,92 %
<b>Summe</b>	<b>4476931 DM</b>	<b>100 %</b>

Zusammengefaßt ergibt sich damit für die 1998 bewilligten Neu-Anträge folgende Verteilung über die Förderinstrument-Gruppen:

Förderungszweck	bewilligte Mittel	prozentualer Anteil
Nachwuchsförderung	2.960.483 DM	66,12 %
Förderung qualifizierter Drittmittelprojekte	893.458 DM	19,96 %
Interdisziplinäre Projekte	622.990 DM	13,92 %
<b>Summe</b>	<b>4.476.931 DM</b>	<b>100 %</b>

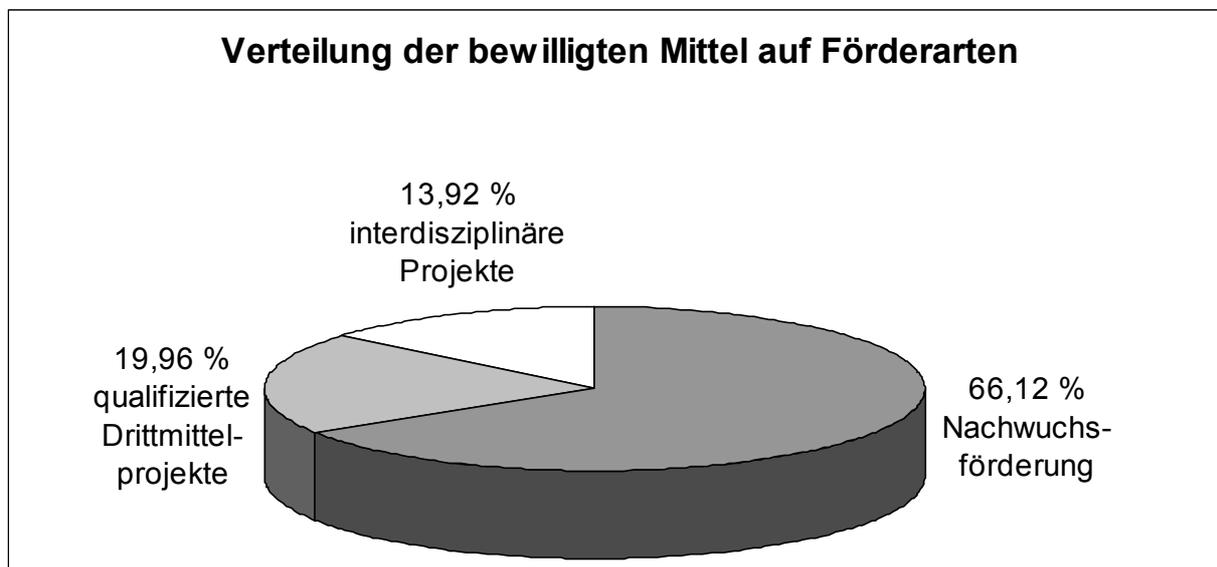


Diagramm 1.: Verteilung der Mittel für 1998 bewilligte Neuanträge auf die Förderinstrumente 1-3

Nachfolgende Tabelle zeigt die Verwendung der ausgegebenen Mittel im Vergleich zwischen 1996, 1997 und 1998. Das im Sachbericht 1997 angestrebte Ziel „In Zukunft sollen verstärkt Personalmittel bewilligt und die Rate an Investitionsmitteln gesenkt werden.“ wurde 1998 umgesetzt. Inzwischen werden 58% der zur Verfügung stehenden Mittel für Personalkosten ausgegeben. Da die Drittmittelzuschüsse vor allem in Form von Verbrauchs- oder Investitionsmitteln verausgabt wurden, sind sie direkt in diesen Kategorien zu finden und nicht gesondert aufgelistet worden.

<b>Förderungszweck</b>	<b>Ausgaben 1996</b>	<b>Ausgaben 1997</b>	<b>Ausgaben 1998</b>	<b>Ausgaben* 1998</b>
Personalmittel	28 %	30,6 %	58,01 %	2.036.145,88 DM
Verbrauchsmittel	20 %	22,0 %	21,47 %	753.470,19 DM
Investitionsmittel	41 %	46,4 %	19,34 %	678.270,90 DM
Reisen	4 %	1,0 %	1,18 %	41.167,56 DM
Drittmittelbonus	6 %	s.u. Verbrauchs- und Investitionsmitteln	s.u. Verbrauchs- und Investitionsmitteln	s.u. Verbrauchs- und Investitionsmitteln
<b>Summe</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>3.509.054,53 DM</b>

\*Die Kosten für die Geschäftsführung sind hierin nicht enthalten.

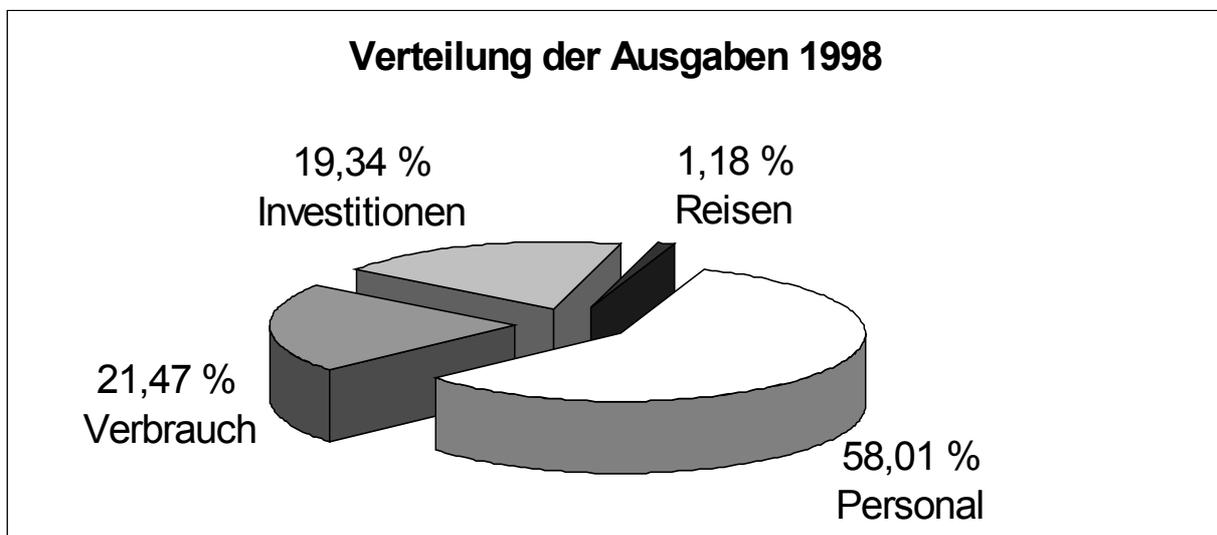


Diagramm 2: Verteilung der Ausgaben 1998

### **3. Einige Beispiele für Erfolge im Sinne der Anschubfinanzierung**

Viele der ehemals von Köln Fortune geförderten Wissenschaftler erhalten inzwischen eine DFG-Förderung oder ähnliche externe Drittmittel für neue Projekte mit demselben Forschungsschwerpunkt.

Welchen Stellenwert Köln Fortune innerhalb der medizinischen Fakultät hat, zeigt auch z.B. die beiliegende Informationsbroschüre der Universität zu Köln <<Forschungsprofile Biologie/Biomedizin, März 1999>>.

### **4. Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs**

Auf Beschluß der Engeren Fakultät Ende 1997 wurde speziell ein Förderinstrument etabliert werden, das sich gezielt der **Förderung von weiblichem, wissenschaftlichen Nachwuchs mit dem Ziel der Habilitation** widmet. Dieses Förderinstrument „1e“ existiert seit Januar 1998 und ist mittlerweile fest etabliert:

„1 e): Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses mit dem Ziel der Habilitation.

Grund für diese Art der Förderung ist der Wunsch der Fakultät, bestehende Benachteiligungen von Wissenschaftlerinnen zu beseitigen. Damit sich Nachwuchswissenschaftlerinnen mehr als bisher auf gesicherten Stellen habilitieren können, ermöglicht das Köln Fortune Programm qualifizierten Wissenschaftlerinnen durch Schaffung von Stellen über einen Zeitraum von vier Jahren die Grundlage zur Durchführung des Habilitationsprojektes. Die für die Durchführung des Habilitationsvorhabens außerdem benötigten Verbrauchs-, Investitions- und Personalmittel können gleichzeitig beantragt werden.

Die Gelder für die nach den geltenden BAT-Regelungen einzurichtenden Stellen (BAT IIa- bzw. BAT Ib-Stellen) werden für maximal vier Jahre bewilligt (Regellauzeit drei Jahre plus ein Jahr Verlängerung), wobei die Antragstellerin 3 Monate vor Ablauf der drei Jahre nach dem Antritt der Stelle unaufgefordert einen Zwischenbericht über den Stand ihres Forschungsvorhabens abliefern muß. Aufgrund des den Gutachtern vorzulegenden Zwischenberichts entscheidet der Forschungsbeirat über die mögliche weitere Förderung für ein Jahr.

Der zuständige Direktor der Klinik bzw. des Institutes muß dabei schriftlich zusagen, daß die Wissenschaftlerin tatsächlich von klinischer und diagnostischer Routinearbeit außerhalb des Forschungsprojekts freigestellt ist.

Voraussetzung zur Beantragung dieses Förderinstrumentes ist die Promotion der Wissenschaftlerin.

Dem Antrag sind als notwendige Anlagen beizufügen: Promotionsurkunde, Dissertationsthema, Publikationsliste, Exposé des Habilitationsvorhabens, ein Fachgutachten zur Person und zum Habilitationsvorhaben.“

## **Nutzung des Förderinstrumentes 1e:**

1998 wurde von zwei Wissenschaftlerinnen ein Antrag auf Förderung der Habilitation gestellt.

## **C. Transparenz**

### **1. Ausschreibungsverfahren**

Mit der Aufhebung der dead-line wurde ein kontinuierliches Antragsverfahren eingeführt, wodurch automatisch eine Ausschreibefrist entfällt. Das Köln Fortune Programm wurde Mitte 1998 neu gedruckt. Diese Hefte wurden an alle Klinikdirektoren und Institutsleiter sowie an die Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter gesandt mit der Bitte um Verbreitung in den Kliniken und Weitergabe der Information an die wissenschaftlichen Mitarbeiter. Auf Wunsch bekommen Interessenten das Köln Fortune Heft auch persönlich zugeschickt. Außerdem werden die Antragsteller auf die Homepage, die alle Informationen des Köln Fortune Programmes enthält, aufmerksam gemacht. Ein aktuelles [Köln Fortune Programm](#) wird dem Sachbericht beigelegt.

### **2. Kolloquien als Forum für die Wissenschaftler**

Am 16.10.97 wurde eine Kolloquienreihe des Köln Fortune Programmes etabliert. Hier stellen Geförderte ihre Köln Fortune Projekte vor und berichten über den Stand ihrer Arbeiten. Das Kolloquium ist als Forum für die Wissenschaftler zur gemeinsamen Problemlösung und Ideenentwicklung geschaffen worden. Die Veröffentlichung dieser Kolloquienreihe erfolgte schriftlich durch Versendung einer Einladung und eines DIN A3 Plakates an alle Klinikdirektoren, auf der Homepage des Köln Fortune Programmes sowie in Form von Plakaten, die an strategisch günstigen Positionen im Klinikum ausgehängt wurden (LFI-Eingangsbereich, Cafeteria, Mensa etc.). Außerdem werden die Termine im Rheinischen Ärzteblatt bekanntgegeben. Die [Kolloquien-Programme](#) für das [Sommersemester 98](#) sowie das [Wintersemester 98/99](#) sind beigelegt.

Die Kolloquienreihe des Köln Fortune Programmes wird von der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung für die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten im Praktikum anerkannt. Entsprechende Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt.

### **3. Veröffentlichung der Liste der geförderten Projekte**

Nach der Bewilligung der Anträge durch die Engere Fakultät (Regelfall) oder durch den Dekan (Eilentscheidung während der Semesterferien, um den Projektbeginn nicht unnötig hinauszuzögern, und nachträgliche Billigung durch die Engere Fakultät) wurden diese im Protokoll der Engeren Fakultät veröffentlicht. Das Protokoll ist allen Mitgliedern der Fakultät zugänglich.

Am Tag der Forschung (Tag der offenen Tür der Medizinischen Einrichtungen zu Köln), der am 14.11.1998 vom Forschungsdekanat organisiert wurde, präsentierten Mediziner der MEK ihre Forschungsarbeiten. Der Anteil an von Köln Fortune geförderten Projekten war beachtlich. Zusätzlich war Köln Fortune mit einem Infostand vertreten und präsentierte unter anderem eine Synopsis der geförderten

Forschungsvorhaben. Ein [Sonderheft zum Tag der Forschung 1998](#) ist derzeit „in press“ und wird nach Fertigstellung dem Ministerium zugesandt.

#### **4. Homepage**

Seit Sommer 1997 besteht eine eigene Homepage für das Köln Fortune Programm und zwar auf der Web-site der Universität zu Köln. Die URL von Köln Fortune lautet:

**[www.uni-koeln.de/med-fak/dekanat/fortune/](http://www.uni-koeln.de/med-fak/dekanat/fortune/)**

Alle das Köln Fortune Programm betreffende Informationen (Satzung, Kolloquien, Ausschreibung, Sachbericht etc. ) wurden außer in Papierform auch an dieser Stelle veröffentlicht und werden gegebenenfalls aktualisiert.

#### **5. Sachbericht**

Jährlich wird ein Sachbericht erstellt. Dieser Sachbericht wird dem Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung (MLWWF in Düsseldorf) vorgelegt:

Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon (0211) 896-03  
Fax (0211) 896-4555 und -3220  
E-Mail: [poststelle@mswwf.nrw.de](mailto:poststelle@mswwf.nrw.de)

Außerdem wird der Köln Fortune Sachbericht sowohl auf der Sitzung der Weiteren Fakultät als auch auf der Homepage veröffentlicht.

### **D. Organisation und Verwaltung**

#### **1. Forschungsbeirat**

Der Forschungsbeirat besteht aus zwölf habilitierten Mitgliedern und zwar aus 6 Professoren und 6 Privatdozenten. Die Zusammensetzung des Forschungsbeirates 'Köln Fortune' blieb 1998 unverändert und besteht aus den Herren:

Universitätsprofessoren

Dr. H. Eckel,	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Dr. W. Krone,	Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin
Dr. K. Lackner,	Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik
Dr. G. Lehmkuhl,	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Dr. H. Schröder,	Institut II für Anatomie (Vorsitzender des Beirats)
Dr. R. de Vivie,	Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie

**Privatdozenten**

Dr. K.-U. Bartz-Schmidt,	Zentrum für Augenheilkunde
Dr. St. Bamborschke,	Klinik und Poliklinik für Neurologie
Dr. R.-I. Ernestus,	Zentrum Neurochirurgie
Dr. T. Schneider,	Institut für Neurophysiologie
Dr. R. Schwinger,	Klinik III für Innere Medizin
Dr. H. Seifert,	Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene

**2. Geschäftsstelle**

Die Stelle der wissenschaftlichen Koordinatorin des Köln Fortune-Programmes wurde bis zum 15.7.1998 durch Frau Dr. E. Ginter besetzt, anschließend hat Frau Dr. U. Lauchert-Massalha ihre Aufgaben übernommen. Seit 15.12.97 ist Frau I. Donauer als Sachbearbeiterin für die Geschäftsstelle tätig. Ferner wurde Herr cand. med. M. Land zeitweise als studentische Hilfskraft beschäftigt, um die Homepage des Forschungsdekanates aufzubauen und ständig zu aktualisieren.

Die Kosten für die Führung der Geschäftsstelle von Köln Fortune laufen über das Personenkonto 36800073.

Die Ausgaben für 1998 in Höhe von 187.467,53 DM setzen sich wie folgt zusammen: Personalkosten: 171.081,53 DM; Dienstreisen: 1.339,40 DM; Verbrauchsmaterial und Investitionen: 15.046,60 DM (v.a. Büromaterial, PC, PC-Tisch, Bürostuhl, Software, Druckkosten, Porto).

Die Köln Fortune Geschäftsstelle befindet sich im Institut II für Anatomie (2.Etage). Es gibt keine festen Sprechstunden, denn eine Beratung für Antragsteller ist telefonisch jederzeit und persönlich kurzfristig (nach Absprache) möglich.

Tel. 0221-478-5617 und -3567. Fax 0221-478-3650.

e-mail: Ulrike.Massalha@medizin.uni-koeln.de

Köln Fortune Geschäftsstelle  
Joseph-Stelzmann-Str. 9  
D-50931 Köln

**3. Begutachtungsverfahren**

Der Forschungsbeirat führt eine erste Evaluation der Anträge durch. Das entscheidende Kriterium für die Evaluation stellt nach dem Köln Fortune Programm allein die wissenschaftliche Qualität des Antrages dar. Anträge mit einem Volumen unter 50.000 DM pro Jahr werden durch den Beirat entschieden. Gegebenenfalls wird zur Klärung offener Fragen bzw. geringfügiger Kritikpunkte eine Stellungnahme vom Antragsteller erbeten. Bei sehr speziellen Fragestellungen kann zusätzlich der Rat eines Gutachters eingeholt werden.

Anträge mit einem Volumen über 50.000 DM werden bei positiver Evaluation im Forschungsbeirat stets einem Begutachtungsverfahren unterzogen, wobei jeder Antrag durch einen internen Gutachter der Fakultät und einen externen Gutachter evaluiert wird. Sollte die Einschätzung der Gutachter divergieren, wird jeweils ein externes Schiedsgutachten eingeholt. Unter Einbeziehung aller Gutachten spricht der Forschungsbeirat seine Empfehlungen an die Engere Fakultät aus.

Die Begutachtung (intern und extern) konnte anhand eines Formblattes erfolgen, was von den Gutachtern gerne verwendet wurde, zum Teil wurden auch frei formulierte Gutachten erstellt.

Die Ablehnung von Anträgen wird in der Ablehnungsbenachrichtigung an den Antragsteller begründet. Auch eine Bewilligung wird manchmal durch einen Verbesserungsvorschlag ergänzt, so dass die Hinweise und Tips der Gutachter (anonymisiert) dem Antragsteller zur Verfügung stehen.

#### **4. Satzung**

Satzungsänderungen wurden 1998 nicht vorgenommen.

#### **5. Perspektiven**

Die Akzeptanz des Köln Fortune Programmes an der medizinischen Fakultät zu Köln garantiert die Fortführung des Forschungspools auch in den nächsten Jahren. Die Engere Fakultät hat für das Jahr 2000 bereits mindestens 3,5 Millionen DM für Köln Fortune einkalkuliert. Die drei bestehenden Schwerpunkte des Förderprogrammes (wissenschaftlicher Nachwuchs, qualifizierte Drittmittelprojekte und interdisziplinäre Forschung) haben sich bewährt und werden weiterhin beibehalten.